

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Weidseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltige Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 43.

Leipzig, Freitag den 21. Februar 1908.

75. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Bericht

über die Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig während des Jahres 1907,

erstattet an den Ausschuß für die Bibliothek

von R. Burger,

Bibliothekar des Börsenvereins.

In dem Jahre 1907 standen der Bibliothek wie in den Vorjahren 5000 M. (davon 1500 M. außerordentliche Bewilligung auf den Antrag Prager) zu Anschaffungen zur Verfügung. Dieser Betrag ist um 19 M. 18 S. überschritten worden. Die Zugänge zur Büchersammlung betragen 1262 Nummern, zur Blattsammlung 35 zum Teil sehr umfangreiche Nummern. Die im Börsenblatt veröffentlichten Zugangsverzeichnisse Nr. 12 und 13 können nur einen kleinen Teil aller Zugänge enthalten. Grundsätzlich werden hier Fortsetzungen nicht mit aufgeführt.

Auch in diesem Jahre hat die Bibliothek einer großen Zahl von Gönnern und Freunden zu danken, die sie durch Gaben aller Art gefördert haben.

Die Firma R. Voigtländer's Verlag in Leipzig hat ihren Briefwechsel mit der Pierer'schen Hofbuchdruckerei in Altenburg aus den Jahren 1893—97 der Bibliothek überwiesen. Sie hat dabei die Bedingung gestellt, daß der von ihr verlegt eingekaufte Briefwechsel vor 30 Jahren überhaupt nicht und später nur mit Einwilligung der Firma, wenn diese noch besteht, geöffnet und verwertet werden darf. Für einen spätern Geschichtsschreiber des Buchhandels wird ein so vollständig erhaltener Briefwechsel zwischen einem Verlage und einer Druckerei am Ende des 19. Jahrhunderts von großem Interesse sein.

Herr Max Merseburger hat sein Interesse an der Bibliothek auch im vergangenen Jahre in der mannigfachen Weise betätigt. Unter den Zuwendungen von ihm erwähne ich besonders das von ihm gesammelte Material zur Inseratenpropaganda der Zeitschriften-, Kalender-, Jahrbücher- und sonstigen Verleger. Er hat sich ferner bereit erklärt, die Kosten für die würdige Unterbringung unserer kleinen Sammlung von Buchhändler- und Buchdrucker-Medaillen und -Gedenkmünzen zu tragen.

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig hat auch in diesem Jahre alle durch die Bestellanstalt gehenden Zirkulare und Geschäftspapiere sammeln lassen und der Bibliothek überwiesen. Da eine solche Sammlung nur dann Zweck hat, wenn sie auch zum Gebrauch bereit dasteht, so ist sie jetzt gebunden und in die Bibliothek eingestellt worden.

Herr Alfred Boerster hat die Güte gehabt, der Bibliothek ein von Jos. Bauer, Wien, 1853 lithographiertes Gruppen-

bild von Buchhändlern zu schenken. Da mir aus einer frühern Schenkung des Herrn Hofbuchhändlers Theodor Ackermann in München bekannt war, daß er um diese Zeit in Wien einem sangesfrohen Kreise jüngerer Buchhändler angehört hat, wandte ich mich an ihn mit der Bitte um Feststellung der Namen der auf dem Blatte dargestellten Personen. Herr Ackermann hat nicht nur die Güte gehabt, dies zu tun, sondern auch ein früheres Gruppenbild aus Wien vom Jahre 1846 und ein zweites (ungerahmtes) Exemplar des Bildes von 1853 zu stiften.

Herr R. Brändel i. S. Breitkopf & Härtel hat eine Sammlung von Gutenbergkarten aus dem Jubeljahre 1900 geschenkt. Es ist dies eine außerordentlich dankenswerte Bereicherung unsrer Gutenbergsammlung.

Allen hier genannten, sowie den im Anhang aufgezählten Gönnern und Freunden sprechen wir hiermit nochmals unsern ergebensten Dank aus und bitten sie, das der Bibliothek bewiesene Wohlwollen ihr auch fernerhin bewahren zu wollen.

Unter den Erwerbungen erwähne ich nur ein Blatt, die Anzeige der von Ger. Leu in Antwerpen 1491 gedruckten Melusine. (Vergl. hierüber Karl Schorbach in der Zeitschrift für Bücherfreunde 9. Jahrg. Heft 4 und meine Buchhändleranzeigen des 15. Jahrhunderts.)

Die Benutzung der Bibliothek hat sich auch im Jahre 1907 gegen die Vorjahre gehoben, sie entspricht aber noch lange nicht dem Werte der Bibliothek.

1907	Zahl der Tage	Besuch		Ausleihungen	
		Personen	Bücher	Personen	Bücher
Januar	27	97	341	107	764
Februar	23	88	759	63	359
März	25	116	703	93	670
April	25	131	606	77	425
Mai	25	88	579	77	408
Juni	25	94	285	65	422
Juli	27	89	565	75	671
August	27	72	576	99	659
September	25	97	761	58	298
Oktober	26	101	883	89	654
November	25	74	478	76	355
Dezember	24	83	605	76	325
insgesamt	304	1130	7441	955	6010

gegen die Vorjahre:

1906	303	955	4753	824	5820
1905	284	754	3998	676	4261
1904	287	844	3365	484	3076
1903	273	537	2142	351	1784

Nach dem Berufe gliedern sich Benutzer und Entleiher folgendermaßen: